

Reiseprogramm

JAPAN

Bike-Entdeckungsreise im Land der aufgehenden Sonne

Faszination zwischen Tradition und Moderne



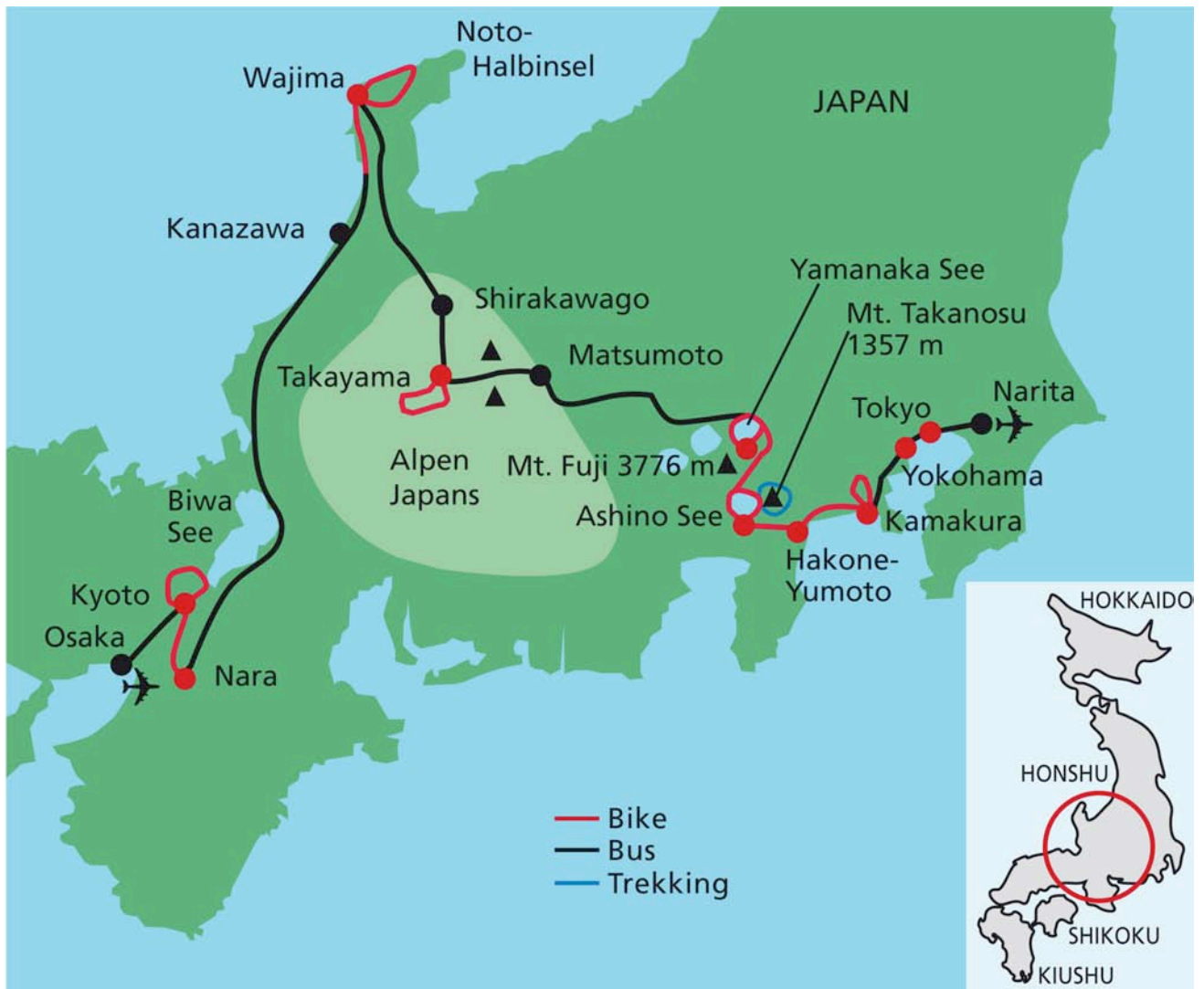
Pulsierendes Stadtleben in Tokyo & Yokohama
Traumpanorama auf Fujiyama der heilige Berg

Weltkulturerbe Shirakawago

**Unberührte Noto-Halbinsel: Reisfelder,
Klippenküsten und Sandstrände**

Ehemalige Kaiserstädte Nara und Kyoto

bike adventure tours



REISEPROGRAMM

Japan, das Land der aufgehenden Sonne, ist voller Gegensätze. Das Leben wird von Tradition und Moderne bestimmt. Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Japaner macht diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis. Der heilige Vulkanberg Fujiyama, das Wahrzeichen Japans, zieht uns magisch an. Während fünf Tagen können wir seinen schneebedeckten Gipfel immer wieder aus einer anderen Perspektive bewundern. Wir erleben das überraschend ursprüngliche Landleben der Fischer und Reisbauern auf der Noto-Halbinsel, das pulsierende Menschengewimmel in den topmodernen Metropolen Tokyo und Yokohama sowie die kulturellen Highlights in den beschaulichen ehemaligen Kaiserstädten Kyoto und Nara. Täglich lassen wir uns aufs Neue von der Vielfalt der leckeren japanischen Küche verzaubern. Alle Übernachtungen sind in schönen und sauberen Hotels oder Ryokans, die uns überraschen mit ihren Onsen, die bei den Japanern so beliebten Thermalbäder. Wir bleiben meistens für zwei Nächte im selben Hotel und nehmen uns viel Zeit, dieses facettenreiche Land zu erkunden. Eine unvergessliche Reise im Land der Gegensätze. Kommen Sie mit und überzeugen Sie sich selbst. Sie werden begeistert sein!

1. Tag Flug nach Tokyo (Narita Flughafen)

Wir treffen uns am frühen Nachmittag im Flughafen Zürich zum Check-in und fliegen nach Japan. Flüge ab anderen Flughäfen auf Anfrage. *(Flugdetails siehe Flugplan)*

2. Tag Ankunft in Tokyo, Japans Hauptstadt, Busfahrt nach Yokohama

(Bus 80 km, ev. Bike 15 km)

Heute kommen wir in Tokyo, der Hauptstadt von Japan, an. Eine ca. 1-stündige Busfahrt bringt uns zum Hotel in Yokohama. Yokohama (3.5 Millionen Einwohner, zweit grösste Stadt Japans) ist eine Vorstadt von Tokyo (12 Millionen Einwohner) und liegt 30 km südlich der Hauptstadt. Es ist eine futuristische Hafenstadt mit mediterranem Charme, welche bei den Japanern zum Flanieren und Einkaufen sehr beliebt ist. Yokohamas Vielseitigkeit ist verlockend: Wir werden vom modernen Stadtteil Minato-Mirai über die Hafenspazierwege mit japanischen Gärten bis zum China Town spazieren. Hier ist alles ein bisschen ruhiger als in Tokyo, deshalb bleiben wir die ersten zwei Nächte hier. Das gemeinsame Abendessen geniessen wir in einem feinen Restaurant in China Town oder auf dem Landmark Tower, der mit 296 Meter Höhe das höchste Gebäude Japans ist.

Übernachtung im Hotel in Yokohama, (F)

3. Tag Tokyo, Weltmetropole der Gegensätze mit öffentlichen Verkehrsmitteln entdecken

Wer Lust auf Tokyo hat kommt mit, wer es lieber gemütlich nimmt, bleibt in Yokohama, im Hotel an der Hafenpromenade und genießt den Tag nach Lust und Laune. Geführt von einem lokalen Führer erkunden wir Japans Metropole. Wir sind mit der Bahn und Metro unterwegs und lassen uns vom Menschen-Gewimmel bei der Shibuya Station und Shinjuku Station faszinieren. Im Shinjuku Bahnhof steigen täglich 3.5 Millionen Zuggäste ein und aus, das ist Weltrekord. In Shinjuku lassen wir uns mit dem Lift in die 45. Etage eines kathedralenartigen Wolkenkratzers befördern und geniessen von dort die Aussicht über die Stadt. Zur Erholung von den Menschen-Massen werden wir zwischendurch einige Tempel und Parks besuchen. Wer noch nicht müde ist, besucht zum Abschluss des Tages Roppongi, der Mittelpunkt des Nachtlebens in Tokyo. Per Metro und Bahn fahren wir zurück nach Yokohama.

Übernachtung im Hotel in Yokohama, (F)

4. Tag Busfahrt nach Kamakura (Bahnfahrt 70 km, Bike 15 km, 100 Hm)

Am Morgen fahren wir mit der Bahn zum Hotel in Kamakura. Kamakura war von 1192 bis 1333 Sitz der Militärregierung und somit Hauptstadt Japans. Wir stellen unsere Bikes bereit und gehen auf eine erste Erkundungstour in diesem friedlichen, kleinen Städtchen am Meer mit seinem schönen Strand (wer möchte kann baden oder surfen gehen). Wir besuchen den Tsurugaoka Hachimangu-Schrein und die eindrückliche zweit grösste Buddha-Statue in Japan, den Daibutsu. Für Kulturinteressierte gibt es hier beim Hase-Tempel die grösste Holzskulptur Japans und den ältesten Zen-Tempel Japans aus dem Jahre 1282 zu bewundern. Am Abend schlendern wir durch die gemütlichen Gässchen der Kleinstadt und geniessen die kulinarischen japanischen Köstlichkeiten. Wir sind am Meer und somit können Fischliebhaber bereits heute ein frisches, feines und gesundes Sushi-Plättchen mit dem scharfen Wasabi probieren.

Übernachtung im Hotel (Einzelzimmer nicht möglich) in Kamakura, (F)

5. Tag Küstenbiking mit Fujiyama-Sicht nach Hakone Yumoto (Bike 55 km, 300 Hm)

Heute geht unsere Entdeckungsreise so richtig los. Wir radeln auf meist flacher Strasse der Küste entlang in Richtung des heiligen Berges Fujiyama, welcher uns magisch anzieht. Bereits nach wenigen Kilometern auf dem Rad, können wir bei guter Sicht den majestätischen, schneebedeckten Gipfel in der Ferne erblicken. Den grössten Teil des Tages fahren wir auf einem Radweg direkt am Sandstrand des Pazifischen Ozeans entlang und bewundern die tollkühnen Wellenreiter. Wir können zur Erfrischung zwischendurch im Meer baden. Bevor wir unser Ziel in Hakone erreichen, führt uns unsere Bikeroute noch durch die quirlige Kleinstadt Odawara. Wir haben keine Eile und sind auf dem Gehsteig unterwegs, welchen wir mit den Fussgängern teilen. An unserem Tagesziel angelangt, geniessen wir in unserem Hotel zum ersten Mal ein traditionelles Onsen.

Ein Onsen ist ein natürliches Thermalbad, das von einer heissen Vulkan-Quelle gespeisen wird. Die Temperaturen sind oft über 40°C, was uns anfänglich Überwindung kosten wird um einzutauchen. Männer und Frauen baden meistens getrennt in separaten Bädern. Die Verhaltensregeln im Onsen werden vom Reiseleiter vor Ort noch genauer erklärt.

Übernachtung im Hotel in Hakone-Yumoto, (F)

6. Tag Alte traditionelle Passstrasse zum Ashino See bei Motohakone
(Bike 15 km, 700 Hm)

Auf einer alten Passstrasse erklimmen wir die 700 Höhenmeter zum Ashino Kratersee. Diese traditionelle Route geht noch in die Edo-Zeit zurück. Die wenig befahrene Strasse windet sich auf Serpentinaen hoch durch eine dicht bewaldete Landschaft. Immer wieder können wir die Aussicht auf die zurückliegende Etappe vom Vortag geniessen. Am Kraterrand angelanzt, eröffnet sich uns ein unvergessliches Panorama über den Ashino See zum Mount Fuji in der Ferne. Der Ashino See liegt malerisch ruhig in einem erloschenen Vulkankrater. Der Nachmittag steht uns zur freien Verfügung für verschiedenste Erkundungen. Zum Beispiel zum Einkaufen an der Avenue am See (es gibt hier wundervolle Holzeinlage-Arbeiten), für eine Radtour durch die alte Zedernallee und zum Besuch der Rekonstruktion der ehemaligen Tokaido-Zollkontrollanlage oder einfach nur zum Flanieren am Seeufer und im Botanischen Garten.

Übernachtung im Hotel am Ufer des Ashino See, (F)

7. Tag Ruhetag oder Vulkanwandern mit Fujiyama-Sicht

Der heutige Ruhetag gibt uns die Gelegenheit für individuelle Entdeckungen auf und um den Ashino See. Wer Lust hat, fährt mit der Seilbahn zum Gipfel des 1357 Meter hohen Takanosu Vulkanberges. Auf diesem erloschenen Vulkan können wir schöne Wanderungen mit toller Aussicht unternehmen. Vom Berggipfel aus erblicken wir zum ersten Mal den ganzen, immer leicht schneebedeckten Mount Fuji in seiner vollen Pracht. Er ist mit 3'776 Metern der höchste und mit seiner vollkommenen Kegelform der schönste Berg Japans.

Wer lieber mit dem Mountainbike unterwegs ist, umrundet den Ashino See auf eigene Faust. Auch eine Runde Golf spielen ist möglich (nur mit Handicap und fakultativ). Für diejenigen, die es heute lieber etwas gemütlich nehmen, besteht die Möglichkeit eine Bootstour auf dem See zu unternehmen oder eines der vielen interessanten Museen in Motohakone zu besuchen (fakultativ). Langeweile kommt bestimmt nicht auf.

Übernachtung im Hotel am Ufer des Ashino See, (F)

8. Tag **Königsetappe über zwei Pässe zum Yamanaka See**

(Bike 57 km, 1000 Hm)

Heute steht die Königsetappe über zwei kleine Pässe auf dem Programm. Die Route führt uns erst dem Ufer des Ashino Sees (730 m.ü.M.) entlang und steigt dann auf die Kante des Kraterrandes auf 920 Meter hoch. Wir werden mit einer tollen Fuji-Aussicht belohnt. Es folgt eine erste Schussabfahrt durch dichte Nadelwälder hinunter in die Landwirtschaftsebene von Gotemba (420 m.ü.M.) bevor die Strasse sich über einen zweiten Pass windet. Auch beim Aufstieg auf den etwas höheren Pass (1180 m.ü.M.) werden wir Kilometer für Kilometer mit unvergesslichen Ausblicken belohnt. Ein weiterer Downhill führt uns zum Yamanaka See, dem grössten und schönsten der fünf Fuji-Seen. Heute übernachten wir in originellen Holzchalets in einem Wald unweit des Yamanaka Sees. Wer möchte, umrundet am Nachmittag mit dem Fahrrad den Yamanaka See, besucht eine heilige Quelle und einen Japanischen Garten in der Gegend. Diese zusätzliche Schlaufe ist ca. 20 Kilometer lang und hat praktisch keine Höhenmeter. Am Abend steigt eine gemütliche BBQ-Party am Lagerfeuer.
Übernachtung im Hotel am Ufer des Yamanaka See, (F)

9. Tag **Busfahrt via Matsumoto nach Takayama (Bus ca. 300 km, ca. 5 Std.)**

Eine abwechslungsreiche Busfahrt über 1500 Meter hohe Pässe bringt uns heute ins rustikale Städtchen Takayama (600 m.ü.M.), tief in den Bergen Gifus. Auf halber Strecke besuchen wir in Masumoto die eindrückliche, um 1504 erbaute Burg eines Schoguns, auch „Krähenburg“ genannt, weil die Aussenmauern des Donjon überwiegend schwarz sind. Es gibt darin eine interessante Samurai-Ausrüstungssammlung zu bestaunen. In Takayama angelangt, erkunden wir zu Fuss das historische Städtchen mit seinen altherwürdigen Gassen und Holzhäusern, in denen seit jeher Sake (Reiswein) gebraut wird. Die Strassen und Häuser in Takayama zeigen uns, wie es vor 300 Jahren wahrscheinlich überall in Japan ausgesehen haben muss. Wir werden eine Sakebrauerei besuchen und den feinen Reiswein kosten. Die zwei folgenden Nächte verbringen wir in einem Ryokan, einer traditionellen japanischen Unterkunft. Zum Abendessen kosten wir die hiesige Spezialität: ein durchzogenes Bio-Rindfleisch als Sukiyaki (gegrillt oder gebraten) oder als Shabu Shabu (Fondue). Wir geniessen die japanische Gastfreundschaft. Unsere Hotelzimmer sind traditionell japanisch mit einem Tatami-Fussboden eingerichtet. Wir schlafen auf einem kuscheligen Futon am Boden.

Übernachtung im Hotel (Einzelzimmer nicht möglich) in Takayama, (F)

**10. Tag Historisches Japan in Takayama (Bike ca. 30 km, 200-500 Hm)
Zusatzbiketour am Nachmittag auf Wunsch möglich!**

Wer Lust hat, besucht vor dem Frühstück den Morgenmarkt auf dem Bäuerinnen aus der näheren Umgebung ihre frischen Gemüse und verschiedenste Blumen anbieten. Heute nehmen wir ein traditionelles japanisches Frühstück zu uns. Wir sitzen auf dem Tatami-Fussboden und geniessen gebratenen Lachs, Reis, Suppe und Tee.

Mit dem Rad erkunden wir Takayama und seine landwirtschaftlich geprägte Umgebung. Am Rande des Städtchens geniessen wir von einem Tempelhügel aus das atemberaubende Panorama auf die schneebedeckten 3000 Meter hohen Berge – Japans Alpen – welche Takayama umgeben. Weiter geht es zum nächsten Highlight unserer Reise, dem „Hida Folk Village“ (650 m.ü.M.). Es ist ein Freilichtmuseum mit mehr als 30 Gebäuden im historischen Hida-Stil. In den charakteristischen Häusern mit Schilfdächern wird die Alltagskultur der japanischen Berg- und Bauernbevölkerung auf lebendige Weise veranschaulicht. Wer möchte, kann auf dem Rückweg noch ein paar zusätzliche Höhenmeter erklimmen. Am Nachmittag bleibt etwas Freizeit um in den alten Gassen von Takayama zu flanieren, in einer alten Sake-Brauerei den feinen Reiswein zu degustieren und das Onsen in unserem Ryokan zu geniessen. Zudem ist hier auch für Nachtschwärmer einiges los. An einem der beiden Abende in Takayama, lassen wir uns von unserer Gastfamilie mit einem fantastischen, traditionellen, japanischen Abendessen verwöhnen (fakultativ).

Übernachtung im Hotel (Einzelzimmer nicht möglich) in Takayama, (F)

**11. Tag Spannende Busfahrt via Shirakawago zur Noto-Halbinsel
(Bus ca. 350 km, ca. 5 Std.)**

Unsere spannende Busfahrt durch die Bergwelt der Alpen Japans führt uns nach Shirakawago. Dieses entlegene Bergdorf wurde 1995 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Charakteristisch für das Dörfchen sind die steilen strohgedeckten Dächer. Die bis zu vierstöckigen Häuser werden noch immer von einheimischen Bauernfamilien bewohnt. Der Neigungswinkel der Dächer von 60 Grad schützt im Winter vor der Last der immensen Schneemassen. Wir spazieren ca. 2 Stunden durch das antike Dorf hoch zu einem Aussichtspunkt, wo wir von unserem Bus wieder abgeholt werden.

Gegen Abend gelangen wir ganz in den Norden der Noto-Halbinsel in ein Fischerstädtchen namens Wajima. Wer möchte, kann ein erfischendes Bad im Meer nehmen. Viele kleine Restaurants erwarten unseren Besuch.

Übernachtung im Hotel in Wajima, (F)

12. Tag Ursprüngliches Landleben der Reisbauern, Sonnenbaden am Meer (Bike 55 km, 600 Hm)

Diese Gegend ist ein noch weitgehend unbeschriebenes Blatt, selbst in den Reiseführern wird diese Region fast gar nicht erwähnt und genau das macht für uns den Reiz der Noto-Halbinsel aus – alles ist noch sehr ursprünglich und unberührt.

Vor dem Frühstück erkunden wir den landesweit bekannten Morgen- und Fischmarkt von Wajima. Hier werden auch die handwerklichen Spezialitäten der Noto-Halbinsel, die Lackarbeiten, angeboten und es hat Läden mit schönem Schmuck und Accessiors. Danach tauchen wir in das ursprüngliche Landleben der Reisbauern ein. Die Gegend fasziniert uns mit ihren Reisterrassenfeldern. Die hügelige Noto-Halbinsel wird geprägt von seinen wilden Landschaften und rauen Küstenstreifen, welche mit vielen Klippen und ein paar wenigen sanften Sandstränden durchsetzt sind und malerische Fischerdörfer beherbergen. Die Landschaft und die Dörfer in dieser Gegend erinnern irgendwie an Skandinavien. Wenn wir von unserer Halbtagestour zurück sind, bleibt uns Zeit zur freien Verfügung, sei es für ein Bad im Meer, im Onsen oder um sich unter die Japaner auf der Flaniermeile zu mischen. Hier am Meer können wir bestimmt fangfrischen Fisch und Meeresfrüchte geniessen, sei es roh als Sushi oder gebraten.

Übernachtung im Hotel in Wajima, (F)

13. Tag Küstenbiking, Fischerdörfer, Klippen, Nachmittagsbusfahrt nach Nara (Bike 30-67 km, 500-900 Hm, Bus ca. 500 km, ca. 6 Std.)

Mit dem Fahrrad sind wir heute der Küste entlang in Richtung Süden unterwegs. Die Landschaft hat einen ganz speziellen Reiz. Wir entdecken viele malerische Fischerdörfer in kleinen Lagunen und ein paar einladende Sandstrände. In dieser Gegend werden wir bestimmt beobachten können, wie Nori (Seegras) geerntet und getrocknet wird. Nach dem Mittagessen nehmen wir den Bus nach Nara, der ersten Kaiserstadt von Japan. Am späten Abend kommen wir im Hotel in Naras Stadtzentrum an. In Nara können wir je nach Lust wieder einmal westliche Spezialitäten geniessen.

Übernachtung im Hotel in Nara, (F)

14. Tag Von Nara, erste Kaiserstadt Japans, auf dem Radweg nach Kyoto (Bike 55 km, 300 Hm)

Nara – die Wiege Japans – war von 710–784 die erste kaiserliche Hauptstadt. Am Morgen radeln wir durch den Nara-Park, in dem sich zahmes Rotwild frei bewegt und zum beeindruckenden Todaiji-Tempel, einem weiteren UNESCO Weltkulturerbe auf dieser Reise. Der Todaiji-Tempel ist bekannt wegen seinem "Daibutsu", der mit 16.2 Meter Höhe und 452 Tonnen Gewicht grössten bronzenen Buddhastatue der Welt. Das Hauptgebäude des Todaiji-Tempels, in dem der Buddha zusammen mit anderen imposanten Figuren untergebracht ist, ist das grösste Holzgebäude der Welt. Nara war Geburtsort der japanischen Kunst und Literatur sowie des Buddhismus. Mit dem Rad fahren wir auf der flachen Kyoto – Nara Cycling Road (Radweg) alles dem Flussufer entlang, nach Kyoto, Japans zweiter

Kaiserstadt. Unterwegs machen wir am Mittag ein gemütliches Picknick am Flussufer. Nach der Ankunft in Kyoto steht der Rest des Tages zur freien Verfügung für individuelle Entdeckungen. Zum Beispiel für einen Spaziergang durch das traditionelle Gion-Viertel, das wie aus einer anderen Zeit scheint und in dem noch heute Maikos und Geishas anzutreffen sind.

Übernachtung im Hotel in Kyoto, (F)

15. Tag Beeindruckendes Kyoto, Japans kulturelles Herz (Bike 45 km, 350 Hm)

Heute entdecken wir Kyoto, das kulturelle Herz von Japan. Kyoto ist die Fahrrad-Stadt Japans schlechthin. Viele Einheimische sind in Kyoto auf den Gehsteigen, welche für Fussgänger und Radfahrer gleichfalls reserviert sind, mit den Rädern unterwegs. Kyoto kann auf eine tausendjährige Geschichte als Hauptstadt zurückblicken. Von 794 bis 1868 war Kyoto Kaisersitz. Die Zahl der Tempel und Schreine in Kyoto wird auf ca. 2'000 geschätzt, davon zählen 17 der Stätten zum UNESCO Weltkulturerbe. Einige Highlights werden wir auf unserer Rad-Entdeckungstour besuchen, wie z.B. den „Kinkakuji“ den goldenen Tempel (eines der berühmtesten Symbole Japans), den Toji-Tempel eine fünfstöckige Pagode (mit 57 Meter die höchste ihrer Art in Japan und Wahrzeichen von Kyoto) und evtl. den alten Kaiserpalast. Am Nachmittag bleibt ev. etwas Zeit zur freien Verfügung zum Beispiel für den Besuch des Nishiki Ichiba-Marktes mit über 130 Ständen und einer 400-jährigen Tradition – die ideale Gelegenheit das lokale Leben hautnah zu erleben. Wer etwas Ruhe finden möchte geht in den grössten Botanischen Garten von Japan mit 12'000 verschiedenen Pflanzen oder besucht eine traditionelle Teezeremonie. Der krönende Abschluss dieser faszinierenden Reise bildet unser heutiges Abschiedsessen.

Übernachtung im Hotel in Kyoto, (F)

16. Tag Heimreise nach Europa

Am Morgen werden wir zum Flughafen in Osaka gebracht und fliegen, um viele unvergessliche Erlebnisse reicher, zurück nach Hause. Gegen Abend kommen wir im Zürich Flughafen an.

(Flugzeiten siehe Flugplan) (F)

Glossar

Donjon	Hauptgebäude einer Burg
Futon	Traditionelle japanische Matratze, steppdeckenähnlich wird zum Schlafen auf den Tatami-Matten ausgebreitet, als Bettdecke dient meist ein Duvett (Nordischschlafen)
Geisha	Wörtlich eine „kultivierte und gewählte Person“, zelebriert die traditionelle japanische Unterhaltungskünste; keine Prostituierte!
Maiko	Geisha in Ausbildung
Nori	Seetang (gehört in fast jedes Essen von Reis, Suppe bis Sushi)
Onsen	Thermalquellen, ein Hauptbestandteil des Tourismus in Japan
Ryokan	Traditionelles Gasthaus oder kleines Hotel im japanischen Stil
Sake	Reiswein, zweites Nationalgetränk Japans neben dem Grüntee
Tatami	Fussboden aus Reisstrohmatten
Wasabi	Japanischer Meerrettich (sehr scharf)

Kulinarische japanische Höhenflüge

Sushi	Roher Fisch und Meeresfrüchte mit Reis und Gemüse. Bei Maki-Sushi sind Reis und Zutaten zu Röllchen geformt und mit Nori (Seetang) umgeben.
Sashimi	In Scheiben geschnittener roher Fisch
Yakitori	Ist die japanische Variante von gegrillten Spiesschen mit Fisch, Fleisch und Gemüse.
Tempura	Mit einem Teigmantel aus Weizenmehl und Ei versehen, werden diverse Fleisch-, Fisch-, Pilz- und Gemüsesorten sowie Sprösslinge und junge Blätter in heissem Öl ausgebacken.
Soba	Dünne, braune japanische Nudeln aus Buchweizen
Udon	Japanische Bandnudel aus Weizenmehl
Ramen	Nudeln aus Weizen und Ei mit allen möglichen Zutaten (Fastfood auf japanisch, auch ein beliebtes Nacht Mahl nach dem Barbesuch). Schlürfen nicht vergessen! Dazu passt Gyoza, japanische Teigtaschen oder einfach Reis und ein Bier.
Shabu-Shabu	Japanisches Fondue mit Fleisch und Gemüse
Sukiyaki	Dünn geschnittene Rindfleischscheiben und verschiedenes Gemüse wird in einer Eisenpfanne vor dem Gast zubereitet oder man brät es gleich selbst. Bevor man die Häppchen isst, taucht man sie noch in ein Schälchen mit rohem Ei.
Fast Food	Fast Food Ketten gibt es fast an jedem Ort in Japan und ist oft günstiger als in Europa.
Intern. Küche	Vor allem italienische- und französische-Restaurants und Steak Houses sind sehr beliebt und verbreitet in Japan. Für kulinarische Abwechslung ist gesorgt. Man kann in Japan übrigens auch ausgesprochen günstig essen. In vielen Restaurants kostet ein Mittagessen mit Suppe, Softdrinks und Tee nicht mehr als CHF 8.– bis 15.– / € 6.– bis 10.–.

REISEINFOS

Konditions-Level: 2



Fahrtechnik-Level: 1–2

Strecke: **390 – 500 Kilometer und 2'500 – 4'000 Höhenmeter in 10 Tages-Etappen** im Bikesattel, eine Wanderung in Motohakone (Ashino See) von wahlweise 1 bis 3 Std., 100 bis 300 Höhenmeter

Anforderungen: Es ist konditionell eine Level 2 Tour. Die meisten Etappen führen über gute, asphaltierte Strassen (ca. 95%). Japan ist ein Vulkanland, folglich gibt es einige Höhenmeter zu überwinden. In den Städten fahren wir oft auf dem Trottoir (Gehsteig), welcher in Japan für Fussgänger wie auch Radfahrer reserviert ist. Es gilt den Fussgängern jederzeit den Vortritt zu gewähren!

Fahrrad: Diese Reise ist mit einem Trekking- oder Tourenrad fahrbar.



Wir stellen vor Ort gratis frontgederte Leihbikes zur Verfügung. Die Mitnahme des eigenen Bikes ist nur bedingt und auf Anfrage möglich.

Teilnehmerzahl: mind. 10, max. 15 Personen plus Reiseleitung

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor Reisebeginn (später auf Anfrage)

bike adventure tours

Daten	Preise		EZ-Zuschlag		Reiseleitung
	CHF	€	CHF	€	
JAP-1/11 14. – 29. Mai 2011	6980.–	*	750.–	*	Karl Günthard
JAP-2/11 25. Sept.–10. Okt.11**	6980.–	*	750.–	*	Achim Keusch
JAP-1/12 12. – 27. Mai 2012	6980.–	*			Karl Günthard

** Ankunft erst am Abend, Übernachtung in Tokyo anstelle von Yokohama.
Diese Preise haben eine Kalkulationsbasis von CHF 1.– = 85.– Yen.
Wir bemühen uns, eine/n ZimmerpartnerIn für Alleinreisende zu finden!

* Die **Europreise im Katalog 2011** gelten wegen der anhaltenden Euroschwäche gegenüber dem Schweizer Franken **nicht mehr**. Der aktuelle Umrechnungskurs ist auf unserer Website www.bikereisen.ch ersichtlich.

Im Preis inbegriffen:

- Flug Zürich – Tokyo / Osaka – Zürich (andere Flüge auf Anfrage)
- Flughafen-, Sicherheitstaxen und Treibstoffzuschläge (CHF 512.– / € 365.– Stand Nov. 10)
- 15 kg Freigepäck (gratis Leihbikes vor Ort)
- 10 kg Handgepäck
- 13 Übernachtungen im Hotel, meistens mit Onsen (Thermalbad) im Doppelzimmer
- 1 Übernachtung in traditionellem japanischen Ryokan, nur im Doppelzimmer möglich (Einzelzimmer nicht möglich)
- alle Frühstücke, zum Teil traditionelles japanisches Frühstück
- Begleitbus, Transfers, Metro, Bahn
- Besichtigungen inkl. aller Eintritte
- BAT-Biketrikot
- zum Teil deutsch- und englischsprachige lokale Reiseleitung
- bike adventure tours-Reiseleitung

Nicht inbegriffen:

- Mitnahme von eigenem Bike (Biketransport auf den Flügen und bei den Flughafentransfers am Anfang und am Ende der Reise)
- nicht aufgeführte Mahlzeiten und alle Getränke
- oblig. Annullationskosten- und Assistanceversicherung
- evtl. ½ Einzelzimmerzuschlag (siehe AVR B Punkt 3.1)
- evtl. Kleingruppenzuschlag (siehe AVR B Punkt 3.2)

Legende Mahlzeiten: F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen

Visum: Schweizer, deutsche und österreichische Staatsbürger benötigen für die Einreise nach Japan kein Visum.

Bildergalerie & Buchungsstand: Zu jeder Reise unter www.bikereisen.ch ersichtlich.

Alle Angaben sind ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten!

Eigene Notizen



Beratung & Verkauf

bike adventure tours
Sagistrasse 12
8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 761 37 65
Fax +41 (0)44 761 98 96
info@bikereisen.ch

Deutschland Vertretung
bike adventure tours Vertretung
Sonja Wolfgramm
Guntramstrasse 29, D-79106 Freiburg
Tel. +49 (0)761 38 44 331
Fax +49 (0)761 38 44 332
info@bike-adventure-tours.de
www.bike-adventure-tours.de

GLOBETROTTER GROUP MEMBER